

Preiß' Treffer reicht nur zu einem Punkt

Fußball-Landesliga: Der VfL Holsen trennt sich 1:1 vom SuS Westenholz

Von Joel Beinke

Bünde. Der VfL Holsen ist in der Fußball-Landesliga nicht über ein 1:1 (0:0) gegen Kellerkind SuS Westenholz hinausgekommen.

Trotz des vierten Unentschiedens in Folge war Holsens Trainer Sergej Bartel mit der Vorstellung zufrieden, da seine Mannschaft das Spiel größtenteils dominierte und die vorgenommenen Umstellungen gegriffen hatten.

Anfangs verlief die Partie sehr durchwachsen. Trotz der Überlegenheit des VfL verzeichnete Westenholz die beste Chance des ersten Durchgangs mit einem Pfofenschuss in der 26. Minute nach einem Konter. Holsen startete mit Schwung in die zweite Halbzeit. Einen Schuss von Omar Khaled konnte SuS-Keeper Philipp Spiekermann nicht festhalten, der nachsetzende Jan Menne kam jedoch nicht zu einem Erfolg bringenden Abschluss.

Ziemlich überraschend gingen dann die Gäste in Führung. Nach einer Ecke von Daniel Lienen köpf-

te Patrick Kosfeld in der 59. Minute den Ball ins Tor. Der Gegentreffer stachelte die Holser sichtbar an. Sie erspielten sich nun mehrere Chancen und kamen in der 74. Minute durch Niklas Preiß zum verdienten Ausgleich. In den verbleibenden 16 Minuten drängte der VfL auf den Sieg, jedoch sollte es bei dem 1:1 bleiben. „Wir haben zwei Punkte verloren, denn wir waren dem Gegner in allen Belangen überlegen, hatten ein klares Chancenplus und hätten einige Tore mehr schießen müssen. Es hat aber auch das nötige Quäntchen Glück gefehlt“, sagte Bartel.

VfL Holsen: Hartmann; Ebmeyer (71. Schultz), Kerksiek, Müller, Carvalho, N. Wüllner, Preiß, Becker (77. Kaymak), Khaled, Menne (61. L. Wüllner), F. Riemer.

SuS Westenholz: Spiekermann; Höber, Tölle, Jürgensmeier, Relard, Parrotta, Patrick Kosfeld, D. Riemer (80. Vogt), Lienen, Patrik Kosfeld (85. Welkener), Schormann.

Tore: 0:1 (59.) Patrick Kosfeld, 1:1 (74.) Preiß.



Enteilt: Herfords Sturmführer Marcel Todte (Mitte) leitet mit dem Ball am rechten Fuß die nächste Chance des Sport-Clubs ein, zwei Maaslinger Defensivspieler vermögen dem Angreifer nicht zu folgen.

FOTO: JENS GÖBEL

Rangletzter richtet Herford auf

Fußball-Westfalenliga: Sport-Club beendet seine Negativserie mit einem auch in der Höhe verdienten 7:0-Sieg gegen RW Maaslingen

Von Dirk Kröger

Herford. Regenwetter, gerade einmal 50 Zuschauer, dazu zuvor sechs Spiele in Folge nicht gewonnen: Die Partie des Fußball-Westfalenligisten SC Herford gegen den Tabellenletzten RW Maaslingen schien nicht der große Kracher des 26. Spieltags zu sein. Aber: Die Herforder spielten sich den ganzen Frust der vergangenen Wochen von der Seele und landeten mit einem 7:0 (4:0) den höchsten Saisonsieg.

Allerdings machte es der Gast aus dem Mindener Nordkreis dem Sport-Club mit seinen limitierten Fähigkeiten auch einfach. „Da sind schon ein paar Spieler dabei, die Westfalenliga spielen können“, antwortete SC-Trainer Daniel Keller

stüffisant nach Spielende auf die Frage, welchen Maaslinger Kicker er sich demnächst im Herforder Kader vorstellen könnte, denn kaum einer der Rot-Weißen erreichte das Format, um mit dem SC mithalten zu können – und das, obwohl die Gastgeber sich beim 1:1 im Hinspiel noch sehr schwer getan hatten, und das, obwohl sie dieses Mal gleich auf sechs Stammspieler verzichten mussten.

„Wir wollten kontrolliert spielen und den Ball laufen lassen, nicht zu wild nach vorn spielen“, erklärte Keller die Maßgabe für seine Schützlinge. Die mussten zwar mit ansehen, wie die Gäste die erste Chance der Partie hatten, als SC-Torwart Yannik Grütznier den Ball nach einem Fernschuss Bastian Schreibers in der 4. Minute mit Mü-

he zur Ecke lenkte, aber dann stellte der SC die Zeichen ganz schnell auf Sieg, denn innerhalb von elf Minuten erzielte er vier einfache Tore. Dimitrios Nemtsis war zweimal erfolgreich (13., 19.), Dennis Kroos und Marcel Todte trafen jeweils einmal (15., 23.). Und Ex-Profi Christian Müller hatte zweimal mit Freistößen sowie einmal per Ecke die Vorarbeit geleistet. Nach 23 Minuten war die Partie entschieden.

In der Folge sah alles so aus, als könnten die Gäste nicht mehr und als wolle Herford nicht mehr. Julian Stühmeier erzielte nach der Pause den fünften Treffer – danach ließen die Gastgeber reichlich Chancen vor allem durch Nemtsis und Todte aus, um das Ergebnis zweistellig zu gestalten – unter anderem traf der eingewechselte

Gabrijel Blagojevic in der 78. Minute den Pfosten. Noch einmal Todte, noch einmal Kroos (85., 91.) – der Pflichtsieg fiel deutlicher aus als erwartet. Und das Selbstvertrauen dürfte beim SC zurück sein. Dafür gebührt Maaslingen Dank.

SC Herford: Grütznier; Rinke, Kroos, Wehmeier (66. Wohlmann), Ünal (73. Ilg), Todte, Nemtsis, Zech, Stühmeier, Heermann, Müller (75. Blagojevic).

RW Maaslingen: Späth; Wiese (46. Meyer), Waltke, J. Fuchs, Hilgemeyer (79. Celik), A. Fuchs, Rustenberg, Barg (62. Cakici), Wlotzka, Schreiber, Pyntja.

Tore: 1:0 (13.) Nemtsis, 2:0 (15.) Kroos, 3:0 (19.) Nemtsis, 4:0 (23.) Todte, 5:0 (50.) Stühmeier, 6:0 (85.) Todte, 7:0 (90.+1) Kroos.



Zielstrebig: Niklas Preiß (r.), der hier in den Zweikampf mit dem Westenholzer Finn Jürgensmeier geht, sorgte mit seinem Treffer dafür, dass der VfL Holsen zumindest einen Punkt am Platz behielt.

FOTO: JOEL BEINKE

Entscheidung fällt kurz nach der Pause

Fußball-Bundesliga: A-Jugend des SV Rödinghausen verliert 0:3 gegen Fortuna Düsseldorf

Rödinghausen (job). Die A-Jugend des SV Rödinghausen wird die Saison in der Fußball-Bundesliga als Schlusslicht beenden. Nach der gestrigen 0:3 (0:1)-Niederlage gegen Fortuna Düsseldorf kann das Team vom Wiehen an den beiden noch ausstehenden Spieltagen den letzten Tabellenplatz nicht mehr verlassen.

Die Mannschaft von Trainer Daniel Lichtsinn startete stark in die Partie mit einem aussichtsreichen Torschuss in der dritten Spielminute. Jedoch kassierte Rödinghausen in der 28. Minute das erste Gegentor durch Georgios Touloupis. In der zweiten Halbzeit behielt von Anfang an Fortuna Düs-

seldorf die Oberhand. Schon in der 51. Minute schoss Gästekapitän Noel Caliskan das zweite Tor, und fünf Minuten später sorgte der in der Halbzeit eingewechselte Niklas Harth mit dem 0:3 für die Entscheidung. Durch mehrere Wechsel versuchte Lichtsinn das Spiel noch zu wenden, dies gelang jedoch nicht mehr.

SV Rödinghausen: Petschulat; Günther, Burkhardt, Winkelmann, Yugar Koelle (61. Landwehrmeyer), Katenbrink, Best (74. Gustenberg), Tschöpe, Elahi (79. Homberg), Wanner, Ribeiro (61. Berisha).

Tore: 0:1 (28.) Touloupis, 0:2 (51.) Caliskan, 0:3 (56.) Hardt.



Hinten dran: Rödinghausens Adrian Wanner (r.) kommt gegen Düsseldorfer Connor Klossek nicht an den Ball.

FOTO: JOEL BEINKE

Gäste nutzen ihre Konterchancen nicht

Fußball-Westfalenliga: Der SV Rödinghausen II hält beim Tabellenzweiten SuS Neuenkirchen lange mit und verliert letztlich mit 0:2. Der starke Torhüter Luca Beermann pariert einen Elfmeter

Neuenkirchen (tbv). Der SV Rödinghausen II hat sich in der Fußball-Westfalenliga nicht für eine engagierte Leistung belohnt und die sechste Niederlage in Folge kassiert. Beim Tabellenzweiten SuS Neuenkirchen musste das Team von Trainer Martin Sek in ein 0:2 (0:0) einwilligen.

„Es ist diesmal eine Niederlage, die man akzeptieren kann. Denn jeder einzelne auf dem Platz hat alles gegeben und den vorgegebenen Plan umgesetzt“, hatte Sek durchaus eine Leistungssteigerung

bei seinem Team ausgemacht. „Wir haben die Räume gut dicht gemacht. Neuenkirchen hat sich lange schwer getan“, ergänzte er.

Und der SVR II hatte zudem einen bärenstarken Luca Beermann zwischen den Pfosten. Der Keeper lieferte sich dabei vor allem ein Duell mit Joshua Roß. Zunächst lenkte Beermann einen Schuss des Neuenkirchener Angreifers an die Latte, dann parierte er in der 21. Minute einen Foulelfmeter, den Roß in die linke untere Ecke geschossen hatte. Beermann

lenkte den Ball mit einer Hand an den Pfosten. Machtlos war Beermann dann in der 65. Minute, als Roß einen Abpraller aus zehn Metern direkt in die lange rechte Ecke drosch und zum 1:0 traf. Das 2:0 durch Vitali Ganske in der Nachspielzeit war die letzte Aktion des Spiels, in dem Rödinghausen II selbst gute Chancen zum Torerfolg durch Jonas Burke, René Heitkamp und Ilias Illig vergab. „Gegen eine Mannschaft wie Neuenkirchen musst du deine Konterchancen nutzen, sonst wird es

schwierig“, meinte Sek abschließend.

SuS Neuenkirchen: Wiesmann; Winkler, Nesar, Ganske, Janning, Ehler (85. Krümpel), Roß (80. Sandmann), Pöhlker (82. Mümken), Nieweler, Knocke, Beckmann-Smith.

SV Rödinghausen II: Beermann; Guthardt, Heitkamp (84. Tesch), Illig, Schmidt, Manske (71. Rausch-Bönki), Kötter, Fuhrmann, Burke, Klostermann, Büscher.

Tore: 1:0 (66.) Roß, 2:0 (90.+3) Ganske.

Gute Ergebnisse trotz Aprilwetters

Golf: Gelungene Saisoneröffnung beim GC Ravensberger Land. Zum Turnierstart gewinnen Jörg Zurheide und Uwe Fleethe die Bruttowertung

Enger. 64 Golfer sind im Golfclub Ravensberger Land bei der Saisoneröffnung an den Start gegangen und ließen sich ihre Freude auf die neue Spielzeit auch durch das Aprilwetter nicht nehmen. Bei ihrem ersten Turnier spielten sich die Teilnehmer geföhlt durch alle vier Jahreszeiten.

Gespielt wurde ein „Chapman-Vierer“. Dabei wird nach den Abschlägen einmal der Ball des Partners gespielt und dann entschieden, welcher vermeintlich besser liegende Ball abwechselnd weiter gespielt wird. Bei einer gelungenen Ergänzung der beiden Teamspieler können so gute Ergebnisse zustande kommen. Und so war es auch bei diesem Turnier.



Gut gelaunt: Die Sieger des Eröffnungsturniers beim Golfclub Ravensberger Land zeigen sich bestens gerüstet für die Saison.

FOTO: PRIVAT

Jörg Zurheide und Uwe Fleethe absolvierten die Runde mit insgesamt 84 Schlägen und gewannen so die erste Bruttowertung des Jahres. Mit einem Schlag mehr erspielten sich Thomas Komorowski und Rene Zverina den zweiten Platz, geföhlt von Theodor und Olaf Tiemann mit 86 Schlägen.

In der Nettowertung dominierten Stefan Oertmann und Helmut Kleinert mit 49 Nettopunkten das Teilnehmerfeld. Mit 45 Zählern sicherten sich Elke Venjakob und Achim Hüppner den zweiten Platz. Über Rang drei mit 43 Nettopunkten freuten sich Hansjürgen Hilbig und Uwe Mertner, die Frank Rixe und Matthias Kastner (41) auf Platz vier verwiesen.